

Bei den Kartenmaßstäben werden folgende Richtlinien für die österr. Orientierungsläufe vorgeschlagen:

AC Ultralang	1:15.000 / 1:10.000 (Nachw.+Senioren)
ÖM Schulen	1:10.000
ÖSTM Staffel	1:10.000
ÖSTM und AC Mitteldistanz	1:10.000
ÖSTM und AC Sprint	1:5.000 / 1:4.000
ÖSTM und AC Langdistanz	1:15.000 / 1:10.000 (Nachw.+Senioren)
ÖM Mannschaft	1:15.000 / 1:10.000
ÖM Nacht	1:10.000

Maßstab 1:15.000

Vorteile: Übersichtlichkeit bei Routenwahlen
kleinere und handlichere Karte
geringere Druckkosten (A4 statt A3)

Nachteile: Lesbarkeit von Details

Maßstab 1:10.000

Vorteile: bessere Lesbarkeit
Nachteile: Einarbeitung von zu vielen Details („overdetailed“)
Verwendung von M 1:15.000 – Signaturen
höhere Druckkosten

Maßstab 1:5.000

ISSOM unbedingt anwenden.

Vorteile: exakte Lesbarkeit trotz hohem Lauftempo

Nachteile: hohe Auswirkungen bei Kartenfehlern

Die **Äquidistanz** beträgt 5 m, bei Sprintkarten 2 m bzw. 2,5 m.

Bei einem sehr flachen Gelände kann auch 2,5 m verwendet werden.

Symbolgrößen

Laut IOF-Darstellungsvorschriften sollen M 1:10.000-Karten mit Linien, Linienrastern und Signaturengrößen gedruckt werden, die 50% größer sind, als jene, die für den Maßstab 1:15.000 angegeben sind.

In Ausnahmefällen, in denen das Gelände sehr komplex ist und die notwendigen Details nicht im Maßstab 1:10.000 dargestellt werden können, ist eine Darstellung im Maßstab 1:7.500 mit den Dimensionen des Maßstabes 1:10.000 erlaubt. Für internationale als auch ÖFOL-Veranstaltungen ist die Genehmigung des zuständigen Verbandes erforderlich.